

VERTRAUEN IST GUT.  
KONTROLLE IST BESSER.



Jedes angelieferte Material durchläuft eine sorgfältige **Eingangskontrolle**, bevor es für die Weiterverarbeitung freigegeben wird. Dabei wird geprüft, ob es den Qualitätsanforderungen entspricht und in die richtige Kategorie eingeteilt werden kann. Anschliessend erfolgt die Zuweisung zu den verschiedenen Lagerplätzen – je nachdem, ob gewaschen oder trocken aufbereitet werden soll.

Das Material wird entsprechend seiner Eigenschaften zugewiesen: **Mineralische Bauabfälle** wie Betonabbruch oder Ziegelbruch gelangen auf die Depotplätze für die trockene Aufbereitung. **Belastetes Aushubmaterial** wird zu den Lagerflächen für die nasschemische Aufbereitungsanlage weitergeleitet.



Die Art, Herkunft und Menge des Materials werden **automatisch erfasst**. Die Lastwagen werden gewogen und die Chauffeure müssen eine Deklaration der gelieferten Abfälle vorlegen. Falls erforderlich, werden Proben entnommen, um die Zusammensetzung zu prüfen.

VON S BIS XXL: SORTIEREN  
MIT SYSTEM.



Ein **Kieswerk** verarbeitet Rohkies aus regionalen Kiesgruben, reinigt das Material und sortiert es nach Korngrössen. Die verschiedenen Kiesfraktionen werden in Depots gelagert und je nach Bedarf für Beton, den Strassenbau oder andere Bauprojekte verwendet.

**Geschüttelt und gerührt:** Nach der Entnahme aus der Grube wird das Wandkies von grossen Steinen und Fremdmaterial befreit und anschliessend gründlich gewaschen, um unerwünschte **Feinpartikel wie Ton und Lehm zu entfernen**. Anschliessend erfolgt die **Sortierung nach Korngrössen** durch diverse Rütteltische und Siebgitter. Die sortierten Materialien werden in den zugewiesenen Boxen und auf den Depotflächen zwischengelagert.

Verschiedene Bauprojekte erfordern **unterschiedliche Korngrössen**. Feiner Sand kommt beispielsweise in Mörtel oder auf Spielplätzen zum Einsatz, feiner Kies wird für Beton genutzt, während grober Kies für Strassenbau, Fundamente oder Drainageschichten unerlässlich ist.

Wussten Sie, dass Kies und Sand zur Trinkwasserreinigung verwendet werden? Kies und Sand dienen zur **Filtration des Wassers**. Beide Stoffe werden zusammen mit anderen Materialien als Filter in unseren Wasserwerken eingesetzt.

UNSER BETON HÄLT,  
WAS ER VERSPRICHT.



Beton ist der **wichtigste Baustoff unserer Zeit**. Er besteht aus **Zement, Wasser, Sand und Kies**. Auf dem Areal werden Sand und Kies produziert, über Förderbänder ins Betonwerk transportiert und dort mit Zement und Wasser zu einer homogenen Masse gemischt. Anschliessend wird der frische Beton in Fahrmischern zu den Baustellen in der Region transportiert. Unsere Betonwerke arbeiten präzise und umweltbewusst, indem sie **Wasser recyceln und Rohstoffe effizient nutzen**.

Man unterscheidet zwischen **primärem Beton** aus natürlichen Rohstoffen und **recyceltem Beton**, der teilweise wiederverwertetes Material enthält. Primärbeton wird für anspruchsvolle Bauwerke wie beispielsweise Brücken oder Hochhäuser genutzt, während Recyclingbeton vor allem für konventionelle Gebäude geeignet ist und zur Ressourcenschonung beiträgt.

Mit dem Einsatz von Recyclingbeton tragen wir zur Kreislaufwirtschaft bei, indem **Abfall reduziert und Ressourcen geschont** werden. Zusätzlich kann Recyclingbeton – wie im Falle von KIBECO – auch als **innovativer CO<sub>2</sub>-Speicher** eingesetzt werden.



Mit Beton entstehen Wohnhäuser, Schulen, Spitäler, Bahnhöfe, Brücken, Strassen und vieles mehr. Je nach Bauwerk werden Zusammensetzung und **Mischverhältnis angepasst** – ähnlich wie bei einem Kuchenrezept, das stets genau abgestimmt sein muss.

KIBECO BAUSTOFFE.  
SO BAUT MAN ZUKUNFT.

Die in Weinfelden produzierten **KIBECO Baustoffe sind innovativ und nachhaltig**. KIBECO ist mehr als nur eine Marke – es ist eine Plattform für Innovationen im Baubereich. Gemeinsam mit Start-ups, Forschungspartnern und der Industrie bringen wir neue Baustofftechnologien in die Praxis.

Die **Zielsetzungen von KIBECO sind vielfältig**: Wir wollen das Bauen im Kreislauf fördern, CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren und alternative, umweltfreundliche Produkte nutzen. Ein **durchdachtes Konzept** von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu Distribution und Lieferung sorgt für mehr Nachhaltigkeit im Bausektor.

Seit Jahrzehnten werden in unseren **hochmodernen Recycling-Anlagen** wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen und zu hochwertigen Baustoffen aufbereitet. Mit KIBECO wollen wir nicht nur weitere Materialkreisläufe schliessen, sondern zusätzlich **ein Zeichen für den Klimaschutz** setzen.



**KIBECO RECO Beton speichert Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)** und entzieht es so irreversibel der Atmosphäre. Gleichzeitig kommt der Beton mit deutlich weniger Zement aus als herkömmliche Betonsorten. So setzt KIBECO RECO mit Einsparungen von bis zu 35% CO<sub>2</sub> neue Massstäbe für nachhaltiges Bauen. **KIBECO Cleancrete Oulesse** geht noch einen Schritt weiter: Der Konstruktions-

oder Magerbeton kommt ganz ohne Zement aus. Ergänzt werden diese Baustoffe durch **KIBECO Cleancrete Nossim**, einem zementfreien Gusslehm – für noch mehr Möglichkeiten, zirkulär zu bauen. Weitere Infos finden Sie auf [kibeco.ch](http://kibeco.ch)



Wussten Sie, dass die KIBAG den Beton sogar emissionsfrei auf die Baustelle liefern kann? Möglich machen das **die ersten E-Fahrer der Schweiz**, die von der KIBAG massgeblich mitentwickelt worden sind.



WILLKOMMEN  
IN DER  
BAUSTOFFCITY.

**WETTBEWERB:** GEWINNEN SIE EINE  
FAHRT IM KIBAG HEISSLUFTBALLON

Alle Infos auf der Rückseite.

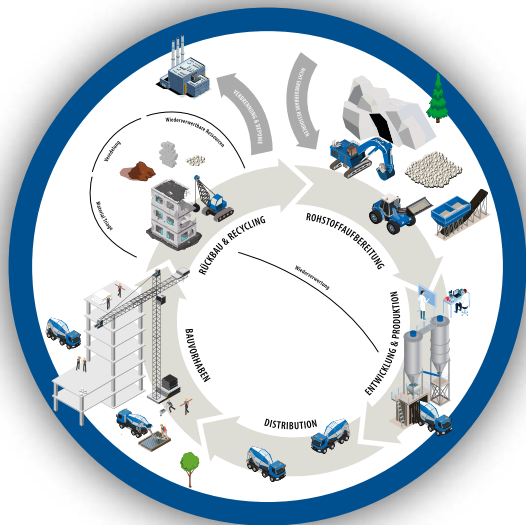
**Baustoffcity  
Weinfelden**

SITUATIONSPLAN  
BAUSTOFFCITY.



- 1 Startpunkt/Willkommen
- 2 trockene Aufbereitung/ Recyclingplatz
- 3 nasschemische Aufbereitung
- 4 Kieswerk
- 5 Betonwerk
- 6 Betonsorten
- 7 KIBECO Baustoffe
- 8 Schlammfilterpresse
- 9 Startpunkt Führung Betonwerk
- 10 Startpunkt Führung Aufbereitungsanlage
- 11 Startpunkt Arealrundfahrt
- 12 Festzelt
- 13 KIBAR
- 14 Toiletten (D/H)
- 15 Toiletten (D/H)
- 16 Kinderecke mit Hüpfburg, Minibagger, Schatzsuche
- 17 Baggerfahren für Erwachsene
- 18 Erste Hilfe (im Gebäude)

BAUSTOFFPRODUKTION IN DER  
BAUSTOFFCITY WEINFELDEN:  
EINE RUNDE SACHE.



Die Baustoffcity Weinfelden setzt auf **Verwertung, Aufbereitung und Wiederverwendung** von mineralischen Bauabfällen. Ziel ist es, **Stoffkreisläufe zu schliessen**, Deponieraum zu schonen und Primärressourcen wie Kies nachhaltiger zu nutzen.

Auf dem Areal sind zwei Betriebe tätig: Die **KIBAG Kies Weinfelden AG** betreibt das Kieswerk, das Betonwerk und die Trockenaufbereitung von Bau-schuttmaterialien. Die **Baustoff Recycling Thurgau AG (BRT AG)** – ein Joint Venture der KIBAG Kies Weinfelden AG und der TIT Imhof AG – ist für die nassmechanische Aufbereitung von belastetem Aushub- und Rückbau-material zuständig.

Die aus der Aufbereitung gewonnenen Kies- und Sandkomponenten werden im KIBAG Betonwerk weiterverwendet oder direkt auf Baustellen geliefert – ein wichtiger Schritt zur **Schliessung von Stoffkreisläufen**. In unseren Anlagen werden jährlich 80 000 Tonnen recycelter Kies produziert, dies reicht für rund 400 Einfamilienhäuser!

Erleben Sie auf dem Rundgang die verschiedenen Stationen der **Baustoffproduktion** und erfahren Sie mehr über die Bedeutung der **Kreislaufwirtschaft im Bauwesen**.

AUS ALT WIRD NEU. RECYCLING  
DURCH TROCKENE AUFBEREITUNG.

Unser Aufbereitungsplatz verarbeitet mineralische Bauabfälle und Bau-schutt, um wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen. Durch gezielte Trennung und Sortierung entstehen neue Baustoffe, die in Bauprojekten wieder-verwendet werden können. Die angelieferten Materialien bestehen aus Mauerwerk, Beton, Asphalt und Mischabbruch. Diese Stoffe werden **ohne Wasseraufwand mechanisch aufbereitet**, was die Ressourcenschonung zusätzlich unterstützt.

Bei Abbrucharbeiten und Bauprojekten fallen grosse Mengen an minera-lischen Abfällen an. Früher wurde dieser Bauschutt oft einfach deponiert. Heute kann er effizient wiederverwertet werden, was **Deponieraum spart** und natürliche **Rohstoffe schont**.



Die angelieferten Bauabfälle durch-laufen **mehrere mechanische Trennverfahren**: Das Material wird in Brechern zerkleinert und Fremdstoffe wie Metall oder Holz werden entfernt. Das Eisen wird durch einen Magnet getrennt. Durch eine Siebung werden die gebroche-nen Komponenten nach Korngrössen sortiert und für verschiedene An-wendungen aufbereitet.

Nicht alle Materialien können recycelt werden. Reststoffe, hauptsächlich bestehend aus Holz und Plastik, werden der nahe-gelegenen Kehrichtverbrennung zugeführt.

Wissen Sie, dass **recyceltes Betongranulat ein wertvoller CO<sub>2</sub>-Speicher ist?** Durch ein spezielles Verfahren kann recycelter Beton gezielt mit CO<sub>2</sub> angereichert werden. Das CO<sub>2</sub> reagiert mit den mineralischen Bestandteilen des Betons und wird dauerhaft in Form von Kalkstein gebunden. Das verbessert die Qualität des Recyclingmaterials und schon die Umwelt.



EINE SAUBERE LÖSUNG FÜR  
VERSCHMUTZTEN AUSHUB.



**Einmal waschen, bitte!** Unsere Auf-bereitungsanlage bereitet mineralische Abfälle so auf, dass sie von Schadstoffen befreit und sortiert werden können. Die angelieferten Materialien bestehen vorwiegend aus kontaminiertem Aushub, Gleisaushub und Mischabbruch.

Ein Teil davon ist mit Schadstoffen wie Schwermetallen oder Öl belastet oder enthält Fremdstoffe wie Plastik, Metall oder Holz. Um die Umwelt zu schützen und wertvolle Rohstoffe zu erhalten, wird dieser Aushub in unserer **Waschanlage gereinigt und auf-bereitet**.

Verschmutzter Aushub fällt überall dort an, wo Böden ausgehoben und Baumate-rialien rückgebaut werden. Unsere An-la-ge macht dieses Material wieder nutzbar, indem Schadstoffe ausgewaschen und

Fremdstoffe entfernt werden. So wird **aus belastetem Aushub ein wertvoller Rohstoff** – ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Der verschmutzte Aushub gelangt über einen Aufgabebunker in die nass-mechanische Aufbereitungsanlage. Dort durchläuft er **verschiedene Reinigungsstufen**:

**Waschen und Separieren:** Mithilfe von Wasser und mechanischen Verfahren werden Schadstoffe, Feinanteile und Fremdmaterial entfernt. **Optische Sortierung:** Hochmoderne Technologien – wie beispielsweise Laser-Erkennung – trennen Ziegel und Kies. **Zwischenlagerung und Wiederverwendung:** Die gereinigten Gesteinskörnungen werden sortiert und bereitgestellt.

Beim **Waschprozess** entsteht verunreinigtes, schlammhaltiges Was-ser, dieses wird über eine Kläranlage aufbereitet. Das gereinigte Wasser gelangt wieder als Prozesswasser in den Waschkreislauf der Anlage.

Bereits seit über 30 Jahren wird in der Schweiz belastetes Material ge-waschen und aufbereitet. Unsere Anlagen sind hochmodern und heben die **Effizienz der Aufbereitung** der Rohstoffe auf ein **neues Level**.

BEREIT ZUM  
ABHEBEN?

Machen Sie am **Wettbewerb** mit und gewinnen Sie mit etwas Glück **eine Fahrt im KIBAG Heissluftballon** oder eines von 10 KIBAG Taschenmessern!

Einfach den QR-Code einscannen oder **kibag.ch/baustoffcity-wettbewerb** im Browser eingeben und fünf Fragen beantworten. Die Antworten erfahren Sie auf dem Rundgang oder in diesem Flyer. Teilnahmeschluss ist der 15. September 2025. Die Teilnahmebedingungen finden Sie online.



**Baustoffcity Weinfelden**

**KIBAG Kies Weinfelden AG**  
**BRT Baustoff Recycling Thurgau AG**  
Baustoffcity, Rüteliholzstrasse 6, 8570 Weinfelden  
Telefon 058 387 27 25  
kibag.ch, brtag.ch